

## Konferenz

### Städte als Orte der Verkehrswende

### Wie gelingt das Zusammenspiel zwischen Bund und Kommunen?

Dienstag, 04. Juli 2017, 13:00-17:00 Uhr  
Kalkscheune, Johannisstraße 2, 10117 Berlin

#### Programm

12:00 - 13:00	Registrierung und Mittagsimbiss
13:00 - 13:10	Begrüßung <a href="#">Christian Hochfeld</a> , Direktor Agora Verkehrswende
<p>Perspektiven aus dem Ausland</p> <p>Ohne eine massive Stärkung des Umweltverbunds in den Städten ist die Erreichung der Zielstellungen im Klimaschutz nicht möglich. Das gilt im weltweiten Maßstab genauso wie in Deutschland. Die dafür nötigen Rahmenbedingungen können nur durch einen intensiven Dialog zwischen den Kommunen sowie den nationalen Regierungen geschaffen werden. Wie andere Staaten bei der Umsetzung der Klimaschutzziele im städtischen Verkehr vorgehen, ist Gegenstand einer Studie von Agora Verkehrswende, deren erste Ergebnisse vorgestellt werden. Am Beispiel der Stadt Helsinki zeigen wir, was internationale Vorreiter tun, um neue Mobilitätsdienste zu ermöglichen – ohne die Nachhaltigkeits-Perspektive aus den Augen zu verlieren.</p>	
13:10 - 15:00	<p><i>Globale Beispiele der Transformation urbaner Mobilität</i> <a href="#">Holger Dalkmann</a>, Director Strategy and Global Policy, WRI Ross Center for Sustainable Cities, Washington (in englischer Sprache)</p>
	<p><i>Nationale Strategien für CO<sub>2</sub>-freie Stadtmobilität.</i> - Zwischenergebnisse einer Studie für Agora Verkehrswende <a href="#">Dr. Susanne Böhler-Baedecker</a>, Rupprecht Consult, Köln</p>
	<p><i>„Mobility as a Service“ als städtisches und nationales Innovationsfeld</i> <a href="#">Sami Sahala</a>, Forum Virium, Stadt Helsinki (in englischer Sprache)</p>
	<p>Kommentar und anschließende Diskussion <a href="#">Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann</a>, KJB.Kom, Berlin</p>
15:00 - 15:45	Kaffeepause

### Nächste Schritte für Deutschland

Die Transformation der urbanen Mobilität wird in der Praxis durch oftmals widersprüchliche Vorgaben der Bundesebene erschwert. Wie gelingt es, die Verkehrspolitik des Bundes stärker an den sich wandelnden Erfordernissen in den Kommunen auszurichten - etwa beim Ausbau des öffentlichen Verkehrs und Radverkehrs, dem Ermöglichen von Innovation bei Mobilitätsdiensten oder bei Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität? Wir stellen die Frage: Wie ist die Kohärenz zwischen den Klimaschutzzielen der Bundesregierung und der Ausrichtung der städtischen Verkehrspolitik zu erzielen?

Moderation der Podiumsdiskussion: [Hanna Gersmann](#), taz.FUTURZWEI

15:45 - 16:45	<p><a href="#">Dr. Norbert Salomon</a>, Ministerialdirigent; Unterabteilungsleiter IG I; Immissionsschutz, Anlagensicherheit und Verkehr, BMUB</p> <p><a href="#">Folkert Kiepe</a>, Beigeordneter des DST a.D., Rechtsanwalt, BBH, Köln</p> <p><a href="#">Albert Geiger</a>, Leiter Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Stadt Ludwigsburg</p> <p><a href="#">Dr. Carl Friedrich Eckhardt</a>, Leiter Kompetenzzentrum Urbane Mobilität, BMW Group, München</p> <p><a href="#">Dr. Susanne Böhler-Baedecker</a>, stellvertretende Forschungsleiterin, Rupprecht Consult, Köln</p>
16:45 - 17:00	<p>Verabschiedung</p> <p><a href="#">Christian Hochfeld</a>, Direktor Agora Verkehrswende</p>

Im Anschluss: Sommerfest von Agora Verkehrswende

### Partner

Diese Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Städtetags sowie des Deutschen Städte- und Gemeindebundes statt.